



Stundenplanbeispiele

1. und 2. Klasse der Primarstufe und Besondere Klassen

Zürcher Lehrplan 21 1. – 2. Klasse: Gültig ab Schuljahr 2018/19

Hinweise

Die Stundenplanbeispiele können den lokalen Verhältnissen angepasst werden. Es sind möglichst ausgewogene Lösungen zu suchen, die in erster Linie die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Die Blockzeiten gemäss § 27 Abs. 2 Volksschulgesetz sind zu gewährleisten. Blockzeiten gelten auch für die Besonderen Klassen (Einschulungsklassen, Kleinklassen und Aufnahmeklassen). Die Stundenpläne für Besondere Klassen sind identisch mit den Stundenplänen der entsprechenden Regelklassen und sind dort zu finden. Der Stundenplan der Einschulungsklasse entspricht demjenigen der ersten Klasse.

Für die Schülerinnen und Schüler bis und mit 3. Klasse werden in den Stundenplan grundsätzlich nur die Präsenzzeiten eingetragen.

Die für die Schülerinnen und Schüler massgebliche Anzahl Lektionen je Fachbereich ist aus der Lektionentafel ersichtlich. Wenn es aus organisatorischen Gründen erforderlich ist, werden genauere Bezeichnungen in den Stundenplan eingetragen, z. B. bei Unterricht durch Fachlehrpersonen oder bei Unterricht in Spezialräumen.

Grundsätzlich unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer nach dem Stundenplan. Sie können aber auch einzelne Fachbereiche abwechslungsweise zu Blöcken gruppieren und Unterrichtsprojekte durchführen. Im Laufe eines Jahres können alle diese Organisationsformen angewendet werden. Die Lehrpersonen achten darauf, dass sie die in den Lektionentafeln vorgeschriebenen Anteile im Laufe des Schuljahres einhalten. Massgeblich ist die Erreichung der Lernziele.

Die Halbklassenbildung obliegt der Klassenlehrperson. Grundsätzlich wird leistungs- und geschlechterdurchmischte unterrichtet. Ausnahmen sind möglich für eine beschränkte Zeit im Rahmen eines Projektes oder zur Bearbeitung bestimmter Themen. Kriterium für nach



Geschlecht getrennten Unterricht ist die begründete Erwartung, dass sich mindestens eine der dazu gebildeten Gruppen aufgrund der Trennung besser entwickeln kann.

Gemäss § 16 des Volksschulgesetzes bieten die Musikschulen als Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule eine musikalische Grundausbildung (MGA) an.

Lesehilfe für die Stundenplanbeispiele

Obligatorische Lektionen gemäss Lektionentafel des Zürcher Lehrplans 21 werden in den Stundenplanbeispielen mit „X“ oder mit der üblichen Abkürzung des Fachbereichs bezeichnet.

Lektionen, die im Teamteaching oder im Halbklassenunterricht erteilt werden, sind durch einen senkrechten Strich getrennt. Die Gruppen werden mit A und B bezeichnet.

Abkürzungen

MGA	Musikalische Grundausbildung/Rhythmik
TTG	Textiles und Technisches Gestalten
VZE	Vollzeiteinheiten
WL	Wochenlektionen



1. und 2. Klasse der Primarstufe

Stundenplanbeispiel mit 2 WL MGA

Gruppe	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Lektion	MGA	X	X		TTG	X	X		X	X
2. Lektion	MGA	X	X		TTG	X	X		X	X
3. Lektion	X	MGA	X		X	TTG	X		X	
4. Lektion	X	MGA	X		X	TTG	X		X	
5. Lektion	X			X			X		X	
6. Lektion	X			X			X		X	

Stundenplanbeispiel mit 1 WL MGA und 1 WL Betreuung

Gruppe	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Lektion	X	MGA	X	X	TTG	X	X	X	X	Betr.
2. Lektion	MGA	X	X		TTG	X	X		X	
3. Lektion	X		X		X	TTG	X		X	
4. Lektion	X		X		X	TTG	X		Betr.	X
5. Lektion	X			X			X		X	
6. Lektion	X			X			X		X	

Konsequenzen

Schülerinnen und Schüler	Wochenlektionen Halbklassenunterricht oder Teamteaching Unterricht am Nachmittag	24 WL 10 WL 3 Nachmittage
Üblicher VZE-Bedarf	Primarstufe	1.21 VZE (34 WL)
Kommunaler Zusatzbedarf	MGA (kann teilweise oder ganz durch Betreuung ersetzt werden) Assistenzperson nach Bedarf	4 WL Keine Vorgaben



Stundenplanbeispiel ohne MGA oder Betreuung mit Unterricht am Nachmittag nur in Halbklassen

Gruppe	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Lektion	X		X	X	TTG	X	X		X	
2. Lektion	X		X	X	TTG	X	X		X	
3. Lektion	X			X	X	TTG	X		X	
4. Lektion	X			X	X	TTG	X		X	
5. Lektion		X	X					X	X	
6. Lektion		X	X					X	X	

Konsequenzen

Schülerinnen und Schüler	Wochenlektionen Halbklassenunterricht oder Teamteaching Unterricht am Nachmittag	24 WL 10 WL 2 Nachmittage
Üblicher VZE-Bedarf	Primarstufe	1.21 VZE (34 WL)
Kommunaler Zusatzbedarf	Assistenzperson nach Bedarf	Keine Vorgaben

Stundenplanbeispiel ohne MGA oder Betreuung mit Halbklassenunterricht nur an den Vormittagen

Gruppe	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Lektion	X	X		X	TTG	X	X	X		X
2. Lektion	X	X		X	TTG	X	X	X		X
3. Lektion		X		X	X	TTG	X	X		X
4. Lektion		X		X	X	TTG	X	X		X
5. Lektion		X						X		
6. Lektion		X						X		



Konsequenzen

Schülerinnen und Schüler	Wochenlektionen Halbklassenunterricht oder Teamteaching Unterricht am Nachmittag	24 WL 10 WL 2 Nachmittage
Üblicher VZE-Bedarf	Primarstufe	1.21 VZE (34 WL)
Kommunaler Zusatzbedarf	Assistenzperson nach Bedarf	Keine Vorgaben
Klassenlehrperson	Maximale Anzahl Lektionen an eigener Klasse	24 WL